

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Die Traditionen des Hochstifts Freising

(926 - 1283)

Bitterauf, Theodor

1909

Berichtigungen und Nachträge

Berichtigungen und Nachträge.

Zu Bd. I. n. 630. 631. vgl. Einleitung Bd. II. p XXIII. Im Cod. B lauten die Texte (Hundt, Ob. Archiv 34. 308 (61) n. 170. 171):

TRADITIO ENGILBERTI.

Engilperht tradidit mancip[ia]¹ IIII (nomina eorum Engilpald, Waltuni, Williheri, Liupdrud) sicut frater eius eas habebat ad sanctum Andream. Vestiture fideiussor Rumolt et testis. Kaganhart. Ampho. Adalpreht. Hadaperht clericus. Otpreht. Epucho. Kerhelm. Gotahelm. Hitto.

¹ B mancip IIII.

RETRIBUTIO ZEIZILONIS.

Zeizo ad Rota redonavit traditionem quicquid habuit ad Rota. Testes: Eparheri. Adaloh. Altolf. Ilprant. Jacob. Sigipald. Pisim. Sindker. Rihheri. Diotpreht. Engilrich. Kernod. Wigant.

Zu Band II.

In den Überschriften:

- | | | | |
|----------|-------|---------------------------|-------------------------------------|
| n. 1094 | p. 36 | statt <i>Hetzenhausen</i> | lies <i>Etzenhausen</i> . |
| „ 1190 | „ 106 | füge hinzu | 957—72. |
| „ 1309 | „ 190 | „ „ | 981—94. |
| „ 1429 | „ 284 | statt <i>Ödalschalch</i> | lies <i>Ödalscalch</i> . |
| „ 1433 | „ 287 | „ <i>im</i> | lies <i>in</i> „ <i>Mouuntal</i> “. |
| „ 1454 | „ 308 | „ <i>1054</i> | lies <i>1454</i> . |
| „ 1457 | „ 310 | „ <i>östlich</i> | lies <i>nördlich</i> . |
| „ 1503 | „ 345 | „ <i>1198</i> | lies <i>1098</i> . |
| „ 1525 g | „ 359 | „ <i>1121</i> | lies <i>1123</i> . |
| „ 1556 c | „ 386 | füge hinzu | 1160—81. |
| „ 1559 a | „ 390 | statt <i>1059</i> | lies <i>1559</i> . |
| „ 1633 | „ 467 | füge hinzu | 1078—98. |
| „ 1717 | „ 516 | statt <i>1130</i> | lies <i>1137</i> . |
| „ 1735 | „ 527 | „ <i>Hartshausen</i> | lies <i>Harthausen</i> . |

Zu den Vorbemerkungen:

- | | | | |
|----------|--------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|
| n. 1245 | p. 149 | Vielleicht ist zu lesen <i>Nothamansdorf</i> s. <i>Nottersdorf</i> im Register. | |
| „ 1388 | „ 250 | statt <i>1429</i> | lies <i>1439</i> . |
| „ 1389 | „ 251 | „ <i>500 n 1202</i> | lies <i>499 n. 1192</i> . |
| „ 1396 | „ 256 | Das Authenticum ist, wie schon Bd. I. p. X. erwähnt, in Cod. D f. 37 erhalten; dasselbe hat folgende Abweichungen von dem Text in B: <i>abbatæm</i> ; <i>servum</i> vor <i>nomine</i> fehlt; <i>Eparmunt</i> ; <i>Stroga</i> (wie auch <i>clm</i>); also doch <i>Ober-</i> (Unter) <i>strogn</i> und nicht <i>Stockach</i>); <i>predicti abbatis</i> , <i>Isangrimi</i> ; nach <i>Maganus</i> nur einmal <i>Deiterich</i> ; <i>Chönrat</i> . | |
| „ 1419 | „ 274 | statt <i>719</i> | lies <i>709</i> . |
| „ 1441 a | „ 296 | füge hinzu, | <i>identisch mit 1317</i> . |

- n. 1454 p. 308 statt 312 (186) lies 312 (65) n. 186.
 „ 1472 „ 323 drittletzte Zeile von unten statt *Geiten* lies *Geitan*.
 „ 1473 „ 325 statt 1251 lies 1252.

Zu n. 1482 p. 330 sendet mir Herr Geheimrat v. Riezler folgende Mitteilung: „Levan ist zu suchen in dem Tal Livinalongo, deutsch Buchenstein, nördlich der Marmolata, mit den Orten Livine und Pieve Pf(arrei) di Livinalongo, Mons Cavaz in dem Piz Chiavazes, Gipfel der Mesulesgruppe, der Selvaspitze westlich vorgelagert. Über die Bergnamen dieser Gegend vgl. Bindel, Die Sellagruppe, Zeitschrift des Deutschen und österreichischen Alpenvereins XXX, 379 und über den Namen Livinalongo = livinale longum, abschüssige, den Lawinenstürzen ausgesetzte Gegend Alton, Beiträge zur Ortskunde und Geschichte von Enneberg und Buchenstein, in der genannten Zeitschrift XXI, 1890. S. 96. Lawine heisst im Buchensteiner und Grödener Dialekt *levina*; Bindel, S. 378. Dazu stimmt unsere urkundliche Form. De Monte Interciipis bezieht sich vielleicht auf den Incisapass zwischen Buchenstein und Enneberg(?) Für die Namen Abliu und Adril finden sich weder in der österreich. Generalstabskarte noch in dem auf genaueren Karten beruhenden Verzeichnisse Bindels Anhaltspunkte. Jedenfalls liegen auch diese Berge oder Almen nördlich von Buchenstein, zwischen diesem Tale und Enneberg, in oder nahe an der Sellagruppe. Der in dieser Gegend bisher nicht festgestellte Besitz des Freisinger Hochstiftes stellt sich dar als westlicher Ausläufer der Freisinger Grafschaft und Besitzungen in Ampezzo und im Kadobertal (Cadore). Wenn Buchenstein, italienisch Livinalongo, in ladinischer Sprache *Fodóm*, die Einwohner *Fodómi*, d. i. *feudouomini*, heissen, sollen sie dadurch nach Alton a. a. O. als Lehensmannen des Hochstiftes Brixen bezeichnet werden. Doch ist die frühmittelalterliche Geschichte dieses Gebietes (vgl. die gesammelten Zeugnisse bei Alton, S. 104—110) so unklar, dass das nicht als völlig gesichert gelten kann und die Deutung auf Lehensleute des Hochstiftes Freising nicht ausgeschlossen bleibt.“

- n. 1563 p. 396 statt *Öttershaim* lies *Öchersheim*.
 „ 1604 „ 450 Zeile 7 von unten statt *Ranning* lies *Thanning*.
 „ 1622 „ 462 statt *f. 3* lies *f. 1*.
 „ 1623 „ 462 „ *n. 7* lies *n. 6*.
 „ 1649 „ 477 „ *1611 a* lies *1604 a*.
 „ 1695 „ 502 „ *1695* lies *1696*.
 „ 1696 „ 503 „ *1239* lies *1289*.
 „ 1779 „ 551 letzte Zeile statt *Akademio* lies *Akademie*.

Im Text:

- n. 1070 p. 17 dritte Zeile statt *qñdam* lies *quandam*.
 „ 1086 „ 29 Zeile 7 von oben statt *iu* lies *in*.
 „ 1112 „ 49 füge hinzu: *1 über der Zeile nachgetragen*.
 „ 1142 „ 72 „ „ *1 s über der Zeile nachgetragen*.
 „ 1301 „ 186 ist die Ziffer nach *Testes* zu tilgen.
 „ 1334 „ 215 viertletzte Zeile von unten statt *Ödalscalho* lies *Ödalscalcho*.
 „ 1349 „ 225 sechste Zeile von oben statt *facere* lies *facere*.
 „ 1384 „ 248 letzte Zeile ist der Punkt nach *Item* zu tilgen.
 „ 1409 a „ 267 letzte Zeile statt *Hahpach* lies *Elahpach*.
 „ 1549 e „ 379 dritte Zeile statt *ex festucata* lies *exfestucata*.
 „ 1557 h „ 389 letzte Zeile statt *gnos* lies *quos*.

- n. 1561 b p. 393 zweite Zeile statt *nomie* lies *nomine*.
„ 1578 b „ 414 statt *cpnsom* lies *censum*.
„ 1586 „ 428 f. 66 dritte Zeile statt *Wernhero* lies *Wernher s.*
„ 1705 „ 509 Anm. 4 statt *famulis* lies *famulos*.
„ 1710 „ 512 statt *Notum* lies *Certum*.
„ 1719 g „ 518 Zeile 2 statt *Svarzoldesdorf* lies *Svarzoldesdorf*.
„ 1729 „ 524 vorletzte Zeile statt *amentarius* lies *armentarius*.
„ 1772 „ 547 letzte Zeile statt *pretio* lies *prato*.
„ 1806 c „ 570 drittletzte Zeile von unten statt *frierhant* lies *frier hant*.
„ 1807 c „ 571 Zeile zwei statt *decanus Cholbecen(sis)* lies *dictus Cholbecenn*.
„ 1807 d „ 571 vorletzte Zeile statt *Chvnrades* lies *Chvnradius*.
„ 1812 a „ 574 Zeile 5 statt *recepturris* lies *recepturus*.

Im Namenregister ist unter B ausgelassen *Pöstlingberg* oberhalb
Urfar bei Linz *Cęstinincperg* *Chestinperc* 827: 548.

